



St. Konrad

Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 11/12

5./6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

06./13.02.2022

Peter Paul Rubens (1577-1640), Der Wunderbare Fischfang (1618/19)



Der niederländische Maler Rubens hat vor 400 Jahren ins Bild gesetzt, wie dramatisch die Situation damals am See Gennesaret gewesen ist. Eine echte Herausforderung für die Jünger: Wider alle Vernunft werfen sie noch einmal die Netze aus. Und fangen so viel, dass es ihnen nicht nur die Netze, sondern beinahe auch den Verstand zerreißt. Das sind die Momente, in denen man auf die Knie fllt und ruft: Mein Herr, mein Gott. Momente der Überwältigung. Gott gelingt etwas, was für unmöglich gehalten wurde. Menschen kennen diese Momente: berwltigt von der Liebe; überwältigt von der Schöpfung; überwältigt von einem Glück, das, genau betrachtet, reine Gnade ist. Da muss man mit dem Herzen auf die Knie. Dann gibt es nur noch eins: Danke sagen.

AUSGELEGT!

Ein Moment, der alles verändert. Das kennen wir: Wenn ich da nicht ... die Stellenanzeige gesehen, dem netten Mädchen zugelächelt, das Kind am Straßenrand ... gesehen hätte. Das Leben hätte eine andere Richtung genommen.

Petrus hat viele solcher Momente in diesem Evangelium. Er guckt hoch, als Jesus vor ihm steht. Eigentlich hat er ja was anderes zu tun: Netze flicken, das ist dringend, sonst gibt es morgen nichts zu fangen.

Aber Petrus lässt Nadel und Netz fallen, steigt aus den Alltagspflichten aus und nimmt Jesus ins Boot. Er ist ganz nah dran, hört, was der Fremde zu sagen hat. Am Ende wirft er sogar alle Erfahrungen über den Haufen und das Netz noch mal über Bord. Er gewinnt, weil er Jesu Ruf im Lärm der Menschenmenge hörte, weil er bereit war, nach einem langen Arbeitstag noch mal zuzupacken und sich von einem Nicht-Fachmann sagen zu lassen, wie er Erfolg haben wird. Petrus nutzt den richtigen Moment, und alles wird anders. Für ihn – und auch für uns. Denn mit Petrus und seinen Gefährten kommt der Ruf des Predigers vom See Genezareth bis zu uns.

Christina Brunner



Foto: Michael Tillmann

AUSGELEGT!

In seiner sogenannten Feldrede beginnt der Evangelist Lukas ähnlich wie sein „Kollege“ Matthäus die Bergpredigt Jesu beginnt: Mit den Seligpreisungen. Doch Lukas kennt neben den Seligpreisungen auch noch die Wehe-Rufe Jesu. Es scheint so, dass Jesus (oder der Evangelist) in den Niederungen („In jener Zeit stieg Jesus mit den Zwölf den Berg hinab“) einen realistischeren Blick auf die Menschen hat als Matthäus in den luftigen und weiten Höhen des Berges. Neben den Menschen, die seliggepriesen werden, gibt es auch die anderen. Die Reichen und die Satten, die vielleicht reich und satt sind auf Kosten der Armen und Hungernden. Die Lachenden, die die Trauernden vielleicht nicht sehen.

Es ist kein Wunder, dass die Seligpreisungen, wie sie der Evangelist Matthäus überliefert, bekannter und beliebter sind als die Seligpreisungen des Lukas', auf die die Wehe-Rufe folgen. Den bei Lukas stellt sich mir automatisch die Frage: Zu welcher Gruppe gehöre ich denn? Bin ich nicht vielleicht ein Reicher und Satter? Vielleicht fühle ich mich von den matthäischen Seligpreisungen nicht angesprochen, doch bei Lukas gibt es kein Ausweichen. Bin ich ein Seliggepriesener oder gilt mir ein Wehe-Ruf? Oder ist in mir und in vielen von beidem ein wenig?

Michael Tillmann

Lieber Gott, in meinem Beruf gilt dein Wort und Befehl. Darauf gehe ich hin und werfe mein Netz aus und lasse dich sorgen, wie es geraten werde.

Martin Luther

WIR FEIERN GOTTESDIENST

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. Februar 2022

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 6,1-2a.3-8

2. Lesung:

1. Korinther 15,1-11

Evangelium: Lukas 5,1-11



Ulrich Loose

» Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. «

9.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde
MG Fam. Pham, Gott zum Dank

10.30 EUCHARISTIE

Hr. Schindler f. + Hanni Schindler
MG Fam. Hartmann f. + Evi Hartmann

18.00 EUCHARISTIE

Fr. Kopp f. + Rosa Neumeier

07.02. MONTAG - DER 5. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

f. + Anna Elisabeth Dorfner zum Todestag

08.02. DIENSTAG - HL. HIERONYMUS ÄMILIANI, HL. JOSEFINE BAKHITA

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Humbs f. + Angehörige (Nachholung)

09.02. MITTWOCH - DER 5. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Schopf f. + Anna, Martin, Walter Findl und Roswitha Forster

19.00 EUCHARISTIE

Fam. Konrad Götzfried f. + Wilhelm Karsten

10.02. DONNERSTAG - HL. SCHOLASTIKA

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Josef Götzfried f. + Rosa Heintl

11.02. FREITAG - UNSERE LIEBE FRAU IN LOURDES

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer
MG f. + Maximiliane Schützenmeier

12.02. SAMSTAG - DER 5. WOCHE IM JAHRESKREIS

14.00 TAUFE HENRY SCHOTTENLOHER

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Hr. Sänger f. + Ehefrau und Angehörige
MG Fr. Weber f. + Karl Weber



SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

13. Februar 2022

**Sechster Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jeremia 17,5-8

2. Lesung:

1. Korinther 15,12.16-20

Evangelium:

Lukas 6,17-18a.20-26



Ulrich Loose

» Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hasen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. «

9.00 EUCHARISTIE

für die Pfarrgemeinde

10.30 FAMILIENGOTTESDIENST

Fr. Gertraud Weigert f. + Hedwig Zwickl
MG Fam. Blümel f. + Karolina und Anton Blümel
Musikalische Gestaltung: Instrumentalisten des offenen Singkreises

18.00 EUCHARISTIE

Fam. Köhler f. + Hermine Plank und Valentin Köhler

14.02. MONTAG - HL. CYRILL (KONSTANTIN), HL. METHODIUS

8.00 EUCHARISTIE

f. + Hildegard Lederer

15.02. DIENSTAG - DER 6. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Stuber f. + Helga Leitner

MG f. + Therese Gärtner von den Enkelkindern

16.02. MITTWOCH - DER 6. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Götzfried f. + Lothar Heusinger

19.00 EUCHARISTIE

Fr. Wiesend f. + Hermann Schmid

17.02. DONNERSTAG - HLL. SIEBEN GRÜNDER DES SERVITENORDENS

9.00 EUCHARISTIE

Fr. Anni Geher f. + Franz Froschhammer

18.02. FREITAG - DER 6. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Alfred Pangerl f. + Josef Krottenthaler

MG f. + Josefine Schützenmeier

19.02. SAMSTAG - DER 6. WOCHEN IM JAHRESKREIS

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch

Zuspruch
AM SONNTAG

Fünfter Sonntag im Jahreskreis C

Die einfache Sehnsucht nach Gott ist schon der Anfang des Glaubens.

Frère Roger

Zuspruch
AM SONNTAG

Sechster Sonntag im Jahreskreis C

Auf dem Feld richtet er seine Augen auf uns, und wir schlagen unsere Augen nieder. Am Kreuz senkt er seine Augen zu uns nieder, und wir schauen zu ihm auf.

Burkhard R. Knipping

20. Februar 2022

**Siebter Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr C

1. Lesung: 1. Samuel
26,2.7-9.12-13.22-23

2. Lesung:
1. Korinther 15,45-49

Evangelium: Lukas 6,27-38



Ulrich Loose

» Euch aber, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! «

9.00 EUCHARISTIE
für die Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE
Fam. Scheuer f. + Wilhelm Karsten
MG Fam. Tahedl f. + Ludwig und Manfred Surner

11.30 TAUFE JULIUS KORBINIAN SCHAMBERGER



18.00 EUCHARISTIE
Fam. Scholze f. + der Fam. Weiß

Frauenbund / PFARRGEMEINDE:

Dienstag, 08.02.2022 19.00 Uhr im Pfarrsaal (2-G-Regel)



Vortrag:

„Ein Kreuz für St. Konrad - Die Wallfahrt von St. Ulrich nach St. Konrad“

Im Juni 1991 machte sich eine beachtliche Gruppe aus unserer Pfarrei auf den Weg und holte ein Kreuz für unsere neuerbaute Konradkapelle aus Südtirol nach Regensburg.

Ein Christkönig am Kreuz? Ein Kreuz aus Südtirol? Warum zu Fuß?

Erich Tahedl erinnert mit einem Bildervortrag an die 10-tägige Wallfahrt zur Einholung unseres Kreuzes.

Erinnerungen sind schön und wichtig, aber welchen Wert hat ein Kreuz heute?

Ist es nur eine Erinnerung, ein Symbol oder wie Bruder Konrad sagt: „Das Kreuz ist mein Buch“?

In der **anschließenden Gesprächsrunde** mit **Stadtpfarrer Thomas Eckert** können wir uns darüber austauschen.

Gäste herzlich willkommen!



**Ich hatte Sehnsucht
nach Geborgenheit,
und ihr habt mir euere
Türen geöffnet.
In meiner Verzweiflung
fehlte mir der Boden
unter den Füßen, und ihr
habt mir Halt gegeben...**



**Ich war eingeeengt durch
Ängste und Zwänge,
und ihr habt mich befreit.
Ich war eingesperrt
in meine aussichtslose
Lage, und ihr habt mir
neue Aussicht eröffnet...**

Foto: Michael Tillmann



Zum Trost gehört das Wort „jetzt“;
zur Vertröstung das Wort „später“.
Zum Trost gehört ein gutes Wort;
zur Vertröstung große Reden.
Zum Trost gehört ein Gebet;
zur Vertröstung fromme Sätze.
Zum Trost gehört ein Zupacken;
zur Vertröstung ein Wegschauen.
Zum Trost gehört viel;
zur Vertröstung gar nichts.

Burkhard R. Knipping

PFARRGEMEINDERATSWAHL:

Bitte jetzt schon vormerken: Am **19./20. März 2022** wird neu gewählt. Wer noch kandidieren möchte, bitte in dieser Woche im Pfarrbüro oder beim Pfarrer melden. Jeder kann mitgestalten.

Nicht nur der Papst und die Bischöfe sind die Kirche - WIR SIND DIE KIRCHE!!

Der **Frauenbund** St. Konrad hat für Sonntag, 20.02.2022, 15 Uhr **Theaterkarten für Fledermaus** übrig (46 €).

Wer Interesse hat, bitte bei Fr. Tahedl, Tel: 61311 melden.

GEBURTSTAGE

Reitz Georg	(70)	Günter Rudolf	(70)
Dorn Maria	(80)	Wechselberger Willi	(80)
Schatz Otto	(85)	Singer Artur	(85)
Hupf Renate	(70)		
Steimmer Hildegard	(75)		
Faltermeier Maria	(80)		
Baumgärtner Renate	(80)		
Bretzler Winfried	(90)		
Glözl Aloisia	(85)		
Six Friedrich	(80)		
Curcio Giovanni	(70)		
Dorkic Karlo	(70)		



EHEJUBILARE

Rettig Sybille und Jakob	(50)
Eckstädt-Brandl Petra und Thomas	(25)
Vega Amann Petra und Markus	(25)
Tejkal Margarethe und Josef	(60)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorger:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Herr Alexander Röse C.R.V., Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 6 40 89 11

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Konrad, Regensburg

Liga Bank eG, Regensburg; IBAN: DE90 7509 0300 0001 1005 21; BIC: GENODEF1M05